

	Geschäftsführung Ausschuss für Kultur Petra Koßmann
Es informiert Sie	
Telefon (0202)	563 - 5296
Fax (0202)	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	04.12.2014

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur (SI/0483/14) am 03.12.2014

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster ,

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann , Herr Erhard Buntrock , Herr Eckhard Klesser ,

von der SPD-Fraktion

Frau Maren Butz , Herr Heiner Fragemann , Frau Sabine Schmidt , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon , Herr Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Frau Ingrid Pfeiffer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Streuf ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Uwe Lorani ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Nicole Bardohl , Herr Michael Braun , Herr Bruno Hensel , Herr Prof. Dr. Lutz Werner Hesse ,
Herr Dr. Peter H. Vaupel ,

als Gast

Herr Enno Schaarwächter , Herr Bodo Middeldorf, Herr Uwe Schinkel, Herr Markus Höller

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Michaela Fasler-Busch , Frau Monika Heigermoser , Herr Norbert Knutzen , Herr Dr. Arne
Lawrenz , Frau Frauke Medri , Herr Matthias Nocke , Frau Nicole Schey , Frau Renate Schlomski

Schriftführer / in:

Petra Koßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Der TOP 4.3. erfolgt nach TOP 1 und TOP 3 erfolgt dann direkt im Anschluss an TOP 4.3.

I. Öffentlicher Teil

1 Verabschiedung der Niederschriften der letzten beiden Sitzungen

Die Niederschriften der letzten beiden Sitzungen werden einvernehmlich verabschiedet.

2 Schloss Burg Vorlage: VO/0924/14

Herr Bodo Middeldorf von der Bergischen Entwicklungsagentur (BEA) referiert kurz über Ist Zustand und mögliche Perspektiven zur Weiterentwicklung von Schloss Burg.

Neben einem Sanierungsbedarf möchte Schloss Burg sich auch in Sachen Marketing, Infrastruktur und neuen Nutzungsmöglichkeiten neu aufstellen. Konzepte dazu liegen bereits vor, um auch entsprechende Förderzugänge erreichen zu können. Der Umverteilungsschlüssel Finanzen für die drei Städte sieht wie folgt aus:

Solingen 48%

Remscheid 31% und

Wuppertal 21%.

Für Wuppertal bedeutet das in der haushaltsmäßigen Bereitstellung für das Jahr 2015 ein Betrag in Höhe von 42.000€ und den Jahren 2016 und 2017 jeweils 84.000€ für laufende Maßnahmen.

Solingen und Remscheid haben dieser Drucksache bereits zugestimmt.

Herr Nocke verdeutlicht, dass es bei dieser Drucksache erst einmal nur um das ob und nicht um das wie geht. Weitere Drucksachen mit den Details zu Verfahren, Maßnahmen etc. werden folgen.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 03.12.2014:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt, dass die vier Beteiligten (SBV sowie die Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal) Schloss Burg inhaltlich, baulich und organisatorisch gemeinsam neu aufstellen und in die Zukunft führen wollen.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt weiterhin, dass die vier Beteiligten die Organisation von Schloss Burg zum 01. Januar 2016 in eine Träger- und Betriebsstruktur auf Augenhöhe überführen wollen, die in der Lage ist, Schloss Burg im Sinne der gemeinsam formulierten Ziele in die Zukunft zu führen.
3. Für den Übergangszeitraum wird bis zum 31. Dezember 2015 ein mindestens monatlich tagender „Lenkungskreis Schloss Burg“ gebildet. Dieser Lenkungskreis steuert die Prozesse konsensual. Es gibt vier Stimmen;
Beschlüsse werden einstimmig gefasst.

Mitglieder des Lenkungskreises sind

- die sechs gewählten Vorstandsmitglieder des SBV,
- je zwei Vertreter der Städte (ein Wahlbeamter und der jeweilige Vertreter im Vorstand des SBV) sowie das von der BV

Burg/Höhscheid entsandte SBV-Vorstandsmitglied.
Die BEA und weitere externe Berater können hinzugezogen werden.
Die
Geschäftsführung des Lenkungskreises und die Federführung für die notwendigen Abstimmungen mit den Aufsichtsbehörden wird der Verwaltung der Stadt Solingen übertragen.

4. Der Rat beauftragt den Vorstand des SBV und die drei Verwaltungen sowie die BEA, abgestimmt im „Lenkungskreis Schloss Burg“ einen Finanzierungsplan, Umsetzungsschritte und -strukturen sowie Förderanträge zu erarbeiten und in den Haushaltsplänen entsprechende Eigenmittel einzuplanen.
5. Die Umsetzung der anstehenden Investitionsmaßnahmen hat oberste Priorität. Daher ist als erster Schritt ein Beschluss herbeizuführen, der die Gründung einer „Entwicklungsgesellschaft“ zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen beinhaltet.

Mit einer Nichtbeteiligung von Herrn Ahlmann (CDU Fraktion) wegen Befangenheit und einer Enthaltung der Fraktion Die Linke beschlossen.

3 Vorstellung des Theaterprojektes Glanzstoff - Herr Uwe Schinkel

Die Herren Uwe Schinkel und Markus Höller stellen das Projekt Glanzstoff vor. Eine Schauspielschule für behinderte Menschen entstanden aus einem integrativen Theaterensemble. Das Finanzvolumen für drei Jahre beträgt rund 500.000€. Die Jackstädt Stiftung finanziert die Startphase. Begonnen wird erst mit dem Projekt, wenn 80 % der Finanzierung gesichert ist. Räumlich ist es bei den Wuppertaler Bühnen im Opernhaus angesiedelt.

4 Berichte der Verwaltung

4.1 Zwischenbericht "Handlungskonzept Inklusion - Ein Wuppertal für Alle" Vorlage: VO/0731/14

Frau Heigermoser antwortet auf die Frage von Herrn Simon, ob es sich bei der Maßnahme „Festival“ erst um eine Idee oder um ein bereits ausgereiftes Projekt handelt, dass es sich um eine Idee in Kooperation mit der Färberei handelt.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4.2 Kulturförderung des LVR - Herr Nocke

Herr Nocke informiert kurz über die Kulturförderung des Landschaftsverband Rheinland (LVR). Die Haushaltsberatungen sind noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich ist damit im ersten Quartal 2015 zu rechnen. Dementsprechend verschieben sich auch die Auszahlungen der bewilligten Fördersummen.

4.3 Jubiläumsjahr Bergische Musikschule - Frau Schlomski

Frau Schlomski verteilt das aktuelle Programm der Bergischen Musikschule und macht auf das Jubiläumsjahr 2015 (50 Jahre Bergische Musikschule) aufmerksam.

Zahlreiche Veranstaltungen wird es geben. Der Veranstaltungskalender dazu wird in Form einer Festschrift an alle Mitglieder des Kulturausschusses verschickt.

**5 Änderung der Preise Kombiticket Zoo/VRR
Vorlage: VO/0891/14**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**6 Förderung der Pina Bausch Foundation durch Bundesmittel - Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.11.2014
Vorlage: VO/0893/14**

Herr Nocke bezieht sich kurz auf den mündlichen Bericht von Herrn Koch (Mitarbeiter der Pina Bausch Foundation), der in der Sitzung des Kulturausschusses am 29.10. zu Gast war.

Er geht davon aus, dass die Finanzierung auch über 2017 hinaus gewährleistet wird.

Das Tanztheater Pina Bausch gehört zum Nationalen Kulturerbe.

Die Verwaltung steht in enger Zusammenarbeit mit dem Land NRW.

Die Verwaltung wird im ersten Quartal 2015 zu Verfahrensfragen und Planungsphase eine entsprechende Drucksache liefern.

Die Anfrage der CDU Fraktion wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**7 Mehr Freiheit wagen
Vorlage: VO/0184/14**

Nach ausführlichen Beschreibungen der Vor- bzw. Nachteile von Herrn Lawrenz in Bezug auf den Zoo und umfangreicher Diskussion im Ausschuss wird dem Vorschlag von Herrn Schaarwächter, eine Marketing Aktion der Wuppertaler Bühnen in drei verschiedenen Formaten dazu durchzuführen, einvernehmlich gefolgt. Ergebnisse dazu werden in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 03.12.2014:

Der Antrag der FDP Fraktion wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion "Mehr Freiheit wagen" - VO /0184/14
Vorlage: VO/0878/14

Siehe Ausführungen hierzu bei TOP 7.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

9 Weiteres Verfahren der Personalfindung Opernintendanz der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters GmbH und Generalmusikdirektor des Wuppertaler Sinfonieorchesters
Vorlage: VO/0919/14

Herr Dr. Köster verliest einen Auszug des Protokolls der letzten Aufsichtsratssitzung der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters GmbH vorbehaltlich der Genehmigung.

Als Ergebnis zusammengefasst stimmt der Aufsichtsrat der hier vorliegenden Drucksache VO/0919/14 zu. Das Ausschreibungsverfahren beider Stellen soll im Dezember 2014 veröffentlicht werden. Vorab möchte der Aufsichtsrat über den Inhalt der Ausschreibungstexte entscheiden. Die Bewerbungen sind an die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Schulz mit Anschrift der Wuppertaler Bühnen zu richten. Der Aufsichtsrat darf sich externem Sachverstand bedienen und am 10.02.2015 sollen die eingegangenen Bewerbungen gesichtet werden. Das Anforderungsprofil für die Bewertung der Bewerbungen soll bis dahin festgelegt werden.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 03.12.2014:

1. Der Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird mit der Findung geeigneter Persönlichkeiten für die Opernintendanz und das Amt des Generalmusikdirektors / der Generalmusikdirektorin beauftragt und entwickelt einen Personalvorschlag für die Ratsgremien. Er kann im Einvernehmen mit der Geschäftsführung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH und dem Kulturdezernenten weitere Fachleute hinzuziehen. Die Kosten hierfür tragen die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH.
2. Wegen der Besonderheiten bei der Auswahl des / der GMD wird der Aufsichtsrat im Einvernehmen mit der Verwaltung die notwendigen Verfahrensschritte festlegen.
3. Die Ausschreibungen erfolgen unverzüglich. Die Bewerbungsfrist endet Ende Januar 2015.
4. Beide Beschäftigungsverhältnisse werden mit der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH geschlossen.
5. Die mit dem Personalfindungsverfahren verbundenen administrativen Aufgaben werden von der Geschäftsführung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH erledigt.

6. Die Mitglieder des Kulturausschusses und des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW werden fortlaufend über den Sachstand des Verfahrens unterrichtet.

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig mit folgender Ergänzung gefolgt:

in den Ausschreibungstext zum Bewerbungsverfahren der Operntendanz soll das Bekenntnis zum Ensemblegedanken ausdrücklich benannt werden.

Einstimmigkeit

10 **Verschiedenes**

Frau Schulz informiert, sie hat den Oberbürgermeister gebeten, für eine ausreichende Ausschilderung des Theaters Am Engelsgarten zu sorgen.

Dr. Köster
Vorsitzender

Petra Koßmann
Schriftführer/in